

„Gemeinsam stärker in die Zukunft“

Der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) lud zum Jahresempfang ein – und rund 500 Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen ins Kunstwerk in Mönchengladbach-Wickrath zum Plaudern, Netzwerken und zur Feier des 50. Geburtstages des BVMW. Und zum Talk: Gastgeber Stefan A. Wagemanns befragte auf der Kunstwerk-Bühne unter anderem NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und die Oberbürgermeister Stephan Keller und Felix Heinrichs.

Sie verstehen sich gut, die beiden Oberbürgermeister von Mönchengladbach, Felix Heinrichs, und Düsseldorf, Stephan Keller. Und das nicht nur, weil sie bereits mehrfach zu Jahresanfang gemeinsam Rede und Antwort standen beim Talk auf der Kunstwerk-Bühne. Natürlich, meinte Stephan Keller, sei man auf kommunaler Ebene Konkurrent und Partner zugleich. „Aber wir haben ein klares Bewusstsein dafür, dass wir nur als Region – gemeinsam – erfolgreich sein können.“ Und das, ergänzte Felix Heinrichs, gehe nur im Zusammenspiel mit der heimischen Wirtschaft.

Damit trafen Heinrichs (SPD) und Keller (CDU) den Nerv einer Veranstaltung, die überschrieben war mit dem Motto „Gemeinsam stärker in die Zukunft“. Denn trotz Böllerschuss nebst Konfettiregen zur Feier des Verbandsjubiläums gleich zu Beginn war längst nicht jeder Gast im Kunstwerk in Partystimmung – steht doch der Mittelstand, so war allenthalben zu hören, vor großen Herausforderungen, von globalen Lieferkettenproblemen über den Fachkräftemangel und hohe Energiekosten bis hin zu den Unwägbarkeiten technologischer Neuerungen.

Die Veranstaltungspartner des BVMW beim Mittelstandsjahresempfang

BEVT / Grevenbroich
Deutsche Glasfaser Business / Düsseldorf
Faba Autowelt / Mönchengladbach
heesen gruppe / Mönchengladbach
Hephata / Mönchengladbach
NEW AG / Mönchengladbach
nobocom / Mönchengladbach
Rent4Event / Düsseldorf
Siempelpkamp Giesserei / Krefeld
Stadtparkasse / Mönchengladbach
Städtische Kliniken / Mönchengladbach
Storms Schlüsselfertig / Erkelenz

Ob und welche Wege aus der Krise führen könnten, diskutierte Stefan A. Wagemanns auf der Bühne des Kunstwerks nicht nur mit Politikern, sondern auch mit Mittelständlern wie Maximilian Reisch, Geschäftsführer der Unternehmen Rent4Event und nobocom, und Heinz Breuer, geschäftsführender Gesellschafter Faba Autowelt GmbH. Wagemanns ist Diplom-Kaufmann, Direktor des Landeswirtschaftssekretariats NRW, selbstständiger Repräsentant des BVMW und BVMW-Mittelstandsnetzwerker in der Metropolregion Düsseldorf – und er bringt als „Nutzenstifter“ Menschen zusammen, die sich im und für den Mittelstand engagieren wollen. Wie eben beim Jahresempfang in der Dialogrunde auf der Kunstwerk-Bühne. Breuer kritisierte beispielsweise den Nachhaltigkeitsbericht, zu dem bis 2026 auch kleinere und mittlere Unternehmen verpflichtet sind – und der zu Belastungen führt, wie er anschaulich machte: „Das ist das nächste Bürokratiemonster! Die Nachhaltigkeitsberichterstattung kostet uns 50 Arbeitstage – dabei würden wir einfach nur gerne Autos verkaufen.“ Neben der Bürokratisierung machte Maximilian Reisch die Digitalisierung als Problemfeld aus – so sei etwa der Glasfaserausbau Grundvoraussetzung für bessere Vernetzung.

Wie der gemeinsame Weg in eine stärkere Zukunft bewältigt werden kann, skizzierte NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger stellten sich mit Blick auf die Politik Fragen wie: „Hört eigentlich irgendjemand, dass wir mehr Sicherheit wollen? Hört irgendjemand zu, wenn wir Unternehmen sagen, wir brauchen bessere Rahmenbedingungen für Investitionen in Innovationen



Ein Blumenstrauß von Hephata für NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur – als Dankeschön vom BVMW. Sie versprach eine „Veränderungspartnerschaft in Nordrhein-Westfalen“ mit einem deutlich erweiterten Dialogangebot für den Mittelstand.

auf Zukunftsfeldern?“ Es sei an der Zeit, „dass wir uns herauskämpfen müssen, weil wir im internationalen Wettbewerb als Wirtschaftsstandort tatsächlich durch die neuen geopolitischen Rahmenbedingungen nicht so dastehen, wie vielleicht noch vor zehn, 20 Jahren.“

„Wir wissen, dass 99 Prozent der Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zum Mittelstand gehören“, versicherte Neubaur ihrem Publikum. Und auch, dass das Land sich auf Bundesebene dafür einsetze, Netz- und Energiekosten zu senken, um Unternehmerinnen und Unternehmer so wettbewerbsfähig wie möglich zu halten. Ein strukturelles Problem, das aufgefangen werden müsse, machte Neubaur für Nordrhein-Westfalen aus: „Wir haben den höchsten Beschäftigungsstand und trotzdem einen immensen Arbeits- und Fachkräftemangel. Als Landesregierung haben wir deshalb eine Fachkräfteoffensive gestartet, um alle Potenziale zu heben.“ Neubaur warb für eine „Veränderungs-

partnerschaft in NRW“. Schließlich, so die Ministerin, komme es für eine erfolgreiche Transformation darauf an, „Ideenreichtum in Innovationen zu übersetzen“. Und: „Innovation als Treiber unternehmerischen Handelns zeichnet doch den Mittelstand aus!“



Auch die Stadtparkasse Mönchengladbach – im Bild Dirk Peters, Abteilungsdirektor Firmenkunden – präsentierte sich als starke Partnerin ihrer mittelständischen Kundinnen und Kunden beim Jahresempfang des BVMW.



Nutzenstifter Stefan A. Wagemanns (links) eröffnet den Jubiläumsjahresempfang – im Konfetti-Goldregen und gemeinsam mit seinen „powered by“-Partnern Heinz Breuer (Faba Autowelt, Mönchengladbach, Mitte) und Maximilian Reisch (Rent4Event, Düsseldorf)



Zwei Oberbürgermeister im Talk (v.l.): Felix Heinrichs (Mönchengladbach) und Stephan Keller (Düsseldorf) stellten sich den Fragen von Stefan A. Wagemanns.



Die Städtischen Kliniken zählen zu den größten Arbeitgebern in Mönchengladbach – und sind Mitglied im BVMW. Geschäftsführer Thorsten Celary (Mitte) und sein Team demonstrierten innovative Technik beim Jahresempfang und zeigten sich als attraktiver Mittelständler – von der Kaufkraft der Mitarbeitenden bis hin zur Auftragsvergabe an Handel und Handwerk.

FOTOS: UDO FRITSCH/BVMW

Deine Vorteile im Elisabeth-Krankenhaus:

- Vergünstigtes Jobticket
- Jobrad
- Betriebliche Altersvorsorge
- Tarifliche Vergütung mit Sonderzahlungen
- Digitales Ausfallmanagement mit Sondervergütung
- Skills- und Notfalltrainings im eigenen Simulationszentrum
- Rabatt in unserem Mitarbeitenden-Restaurant

Städtische Kliniken Mönchengladbach
Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Städtische Kliniken Mönchengladbach
Elisabeth-Krankenhaus Rheydt
Hubertusstraße 100
41239 Mönchengladbach
Tel.: 02166 - 394 - 3056
www.sk-mg.de



So menschlich kann Medizin sein.

Deutschlands begehrteste Arbeitgeber
Städtische Kliniken Mönchengladbach
Basis: Arbeitgeberreputation 07/2024